

Ehrenamt Lehrer - das wär doch die Lösung!

Beitrag von „Mikael“ vom 16. August 2008 16:57

Mal wieder eine typische Lehrerdebatte...

Juristen z.B. dürfen auch nicht "umsonst", d.h. außerhalb ihrer Honorarordnung, tätig werden.

[schlauby](#) hat es ganz gut getroffen:

Zitat

Das Lehrerleben ist ja ohnehin "Lohn genug" 😊

Ergänzung:

Beim Lesen des o.g. Spiegel Artikels (<http://www.spiegel.de/unispiegel/job...,572436,00.html>) genau auf das Ende achten:

Zitat

SPIEGEL: Haben Sie Hinweise, dass die NRW-Schulministerin Barbara Sommer, CDU, nun an einer Art Lex Behler arbeitet?

Behler (lacht): Ich habe den Eindruck, dass das Schulministerium sich jetzt bemüht, das Problem kreativ zu lösen. **Eine Spezialregelung nur für mich wäre aber zu wenig.** Ich bin sicher nicht die einzige Fachkraft, die ein paar Stunden pro Woche ehrenamtlich arbeiten würde. Diese Leute müssen ermutigt und nicht ausgebremst werden.

Vielleicht sind es gar keine persönlichen Motive, sondern da steckt mehr dahinter? Spielt sie ein "U-Boot", um den "Lehrer für lau" zu ermöglichen? Bei der Bevölkerung würde das sicherlich gut ankommen ("Da tut sie wenigstens was für ihre dicke Ministerinnen-Pension").

Hat doch aus Sicht der Kultusministerien viele Vorteile: Lohndumping für "echte" Lehrer (A12, A11, warum nicht gleich A10 ?) sowie: Man "müsse" ja die ehrenamtlichen Lehrer nehmen, da man sonst den Lehrermangel (20.000, demnächst 40.000, fehlen, wir erinnern uns) nicht in den Griff bekommt.

Da passt ja auch folgendes genau dazu (<http://www.spiegel.de/unispiegel/job...,564818,00.html>, der Titel hat auch was: "Berufsbild Hilfslehrer")

Zitat

Baden-Württembergs Hauptschulen dürfen jetzt Pädagogische Assistenten als Zweitlehrer anheuern. Das Land sieht das als echte Chance. Lehrerverbände dagegen schimpfen über unsoziale Dumpinglöhne. **Den Kindern ist der Streit herzlich egal** - ein Klassenbesuch.

Den Kindern ist es egal, und auf die kommt es doch an, oder?

Da kommt noch was, ganz sicher.

Gruß !